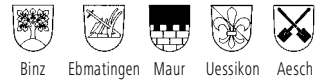


Maurmer Post



Ein Bauvorhaben wie einst beim Lycée Français – und alles noch viel grösser ...

Kongresszentrum auf der Looren?



Erstes Modell des Projekts – so oder ähnlich könnte das neue Zentrum aussehen.

Bild: zVg

Im Jahre 2008 war ein Lycée Français mit einer Zweigstelle in der Looren geplant – DAS grosse Thema in der Gemeinde Maur. Das Volk sagte deutlich Nein. Nun gibt es erneut Pläne in diese Richtung: Ein Kongress- und Schulungszentrum auf der Looren – rund zweimal so gross wie das Lycée!

Auf Behördenseite stand man damals hinter dem Lycée-Projekt und verwies auf die Möglichkeiten, zusammen mit der Schule Maur auf der Looren in die Zukunft zu investieren.

Der Loorensaal war damals für die Abstimmung zur Vorlage für den Andrang der Maurmer Stimmbürger viel zu klein. Die Gemeindeversammlung musste in die Dreifachturnhalle verlegt werden. Im Dezember 2008, als das Geschäft diskutiert und zur Abstimmung gelangte, herrschten zum Teil chaotische Zustände. Dem damaligen Gemeindepräsident Bruno Sauter gelang es unter viel Getöse der anwesenden Stimmbürger, die Versammlung doch in geordneten Bahnen abzuhalten. Doch das Verdikt gegen die Behörde war eindeutig: Gegen ein paar vereinzelte Ja-Stimmen scheiterte das Vorhaben ohne Zweifel.

Doch in der Zwischenzeit ist viel geschehen: An der Schulanlage Looren hat der Zahn der Zeit genagt, viele Renovationsarbeiten lassen sich im Hinblick auf gesetzliche Vorschriften nicht mehr aufschieben. Das Generationenprojekt Looren ist erneut geboren und kommt in diesem September zur Abstimmung – wenn es nicht doch noch anders kommt ...

Neue Idee – neuer Investor

Wie aus der Gemeindeverwaltung zu vernehmen ist, werden die «Karten für eine Sanierung oder Überbauung der Looren» unter Umständen nämlich neu gemischt.

Eine internationale und äusserst solvente Investorengruppe, die schon länger im Grossraum von Zürich ein Kongresszentrum plant, will die Möglichkeit prüfen, ob ein allfälliges Bauprojekt zusammen mit dem Generationenprojekt Looren zu gegenseitigem Nutzen zu realisieren sei. Die Grössenordnungen sind nur grob skizziert, dürften aber das damalige Lycée-Français-Projekt um das Doppelte übersteigen.

Ein solches Zweit-Bauprojekt könnte für Maur finanziell interessant sein:

Denn auch in finanzieller Hinsicht hat sich in Maur viel bewegt – nicht nur im Positiven. Neben immer mehr Überweisungen in den kantonalen Finanzausgleich sind die Steuererträge eingebrochen. Das Generationenprojekt Looren mit seinen Millionen-Investitionen kommt demzufolge zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt; Spielraum für die Aufbesserung der Gemeindefinanzen ist da willkommen.

Verschiedene, von der «Maurmer Post» angesprochene Personen zeigten sich erstaunt und auf der anderen Seite erfreut, dass sich dadurch vielleicht ein innovatives Projekt umsetzen lässt. Die Realisierung wäre für die Gemeinde Maur ein grosser Vorteil im Standortwettbewerb. Ja, man kann sogar mit den Gedanken spielen, dass ein modernes und bedeutendes Kongresszentrum durchaus in Zukunft den Rahmen für international bedeutende Veranstaltungen bilden.

Text: Sandro Pianzola

Erster Schritt: eine Orientierung

Die Gemeindebehörde und die Investorengruppe wollen baldmöglichst weitere Schritte unternehmen. Doch die Bevölkerung von Maur soll proaktiv informiert werden. Aus diesem Umstand heraus ist eine schnelle Orientierung über den bisherigen Stand des Projekts organisiert worden. Selbstverständlich ist in diesem Rahmen auch genügend Zeit für Fragen und Antworten eingeplant.

Wann: Freitag, 1. April 2016; Türöffnung: 19.30 Uhr; Beginn: 20.00 Uhr

Wo: Schulanlage Looren, Loorensaal, Forch.

Anschliessend an die Orientierung wird ein kleiner Apéro gereicht.

Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser
Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt:
Gemäss diesem*

Bonmot könnte es auch beim Generationenprojekt Looren sein, über das Maur im Herbst abstimmen soll und das schon heute zu reden gibt.

Vielleicht nämlich bietet sich für die Gemeinde neu die Chance zu einem eigentlichen Wurf – abseits unseres sonstigen, gutbürgerlichen Mittelmasses: Nebst den bislang geplanten Bauten des Generationenprojekts käme auf der Looren ein mondänes Kongresszentrum zu stehen! Mit grandioser Aussicht, nahe des Flughafens und unweit der Stadt Zürich wären die Voraussetzungen für ein Zentrum gut.

Entscheidend ist aber, dass bald mehr Klarheit herrscht: Über die Dimensionen des Baus, die Finanzierung, die allfällige Beteiligung der Gemeinde und ob die Pläne eine Verzögerung für das Generationenprojekt Looren bedeuten würden.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 29.4., 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg

ASM
 Andreas Schnetzer
 Malergeschäft
 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

**Beraten.
 Gestalten.
 Ausführen.**

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

Zufrieden mit den Haaren?
 Gönnen Sie sich eine gepflegte Frisur.

Coiffeur Neuhof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
 www.coiffeurneuhof.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Since 1981

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Familienhunde, Erziehungskurse,
 Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89
 d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zu vermieten
 in Ebmatingen
 ab sofort

**2 Büros,
 total 34 m²**

Miete 785.– inkl. NK,
 inkl. 1 ged. Parkplatz.
 Tel. 044 982 30 40
 (Hr. Rüegg)

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv

« aus Maur »

Franz Maurer
 MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
 www.franz-maurer.ch

Home Instead
 Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Unterstützung von Senioren
 zuhause & unterwegs

Entlastung der Angehörigen
 durch professionelle,
 freundliche Betreuerinnen
 aus der Region

Telefon 044 952 16 40
 zh-oberland@homeinstead.ch

FEGMaur
 Freie Evangelische Gemeinde Maur

**3. April:
 Gottesdienst
 Mühle Maur**

**10. April:
 Gottesdienst
 Mühle Maur**

**17. April:
 Gottesdienst
 Mühle Maur**

**24. April:
 Gottesdienst
 Mühle Maur**

Alle Gottesdienste
 finden um 10 Uhr statt,
 ausser anders vermerkt.

www.feg-maur.ch
 David Bagdasarianz,
 Telefon 044 401 11 29

SANITÄR HALTER KLIMA

HALTER AG
 Sanitär-Heizung-Klima
 Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch **24h für Sie**
 www.halterag.ch unterwegs

tax concept

Steuerberatung AG
 Schützenwisstrasse 8
 8124 Maur
 Telefon: 044 887 79 53
 www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
 Steuern und Treuhand in Maur**

Gesucht ab 1. Juli
Haushälterin/Pflegerin
 Für 91 jährigen Mann, in Aesch
 Teilzeit ca. 40%
 (2 Tage pro Woche, inkl. Wochenende)
 Beat Frauenfelder, Tel. 079 540 7537

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen
 wir auf solides Versicherungshandwerk in den
 ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen,
 Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

emmental
 versicherung
 www.emmental-versicherung.ch

Ortsagentur Pfannenstil
 Kurt Müntener
 Tel. 044 565 21 00

Zügeltermin im Pflegezentrum Zollingerheim

Packen, schieben, stossen



Zivilschützer aus Fällanden helfen beim Umzug (links), alles muss durch die enge Lifttüre passen (rechts).

Bilder: Christoph Lehmann

Das Zollingerheim ist mehr oder weniger fertig saniert. Am 16. März mussten über 60 Pflegezimmer-einrichtungen von der Seniorenresidenz – wo sie während der Sanierungszeit provisorisch eingerichtet waren – ins Heim gezügelt werden.

Im renovierten Zollingerheim stehen überall Kisten herum. Aus einer schauen ein paar Gemälde heraus. Eines ist gut lesbar mit «Ferdinand Hodler» angeschrieben – kaum ein echter, ist anzunehmen. All die Gegenstände, das Mobiliar warten auf die neuen Zimmer; die persönlichen Gegenstände der Zollingerheim Bewohner suchen wiederum ihren angestammten Platz.

Kirstin Mathieu, bei der Zollinger-Stiftung seit Januar 2016 verantwortlich für Immobilien und Infrastruktur, ist erfreut: Alles verlaufe bis jetzt nach Plan und reibungslos. Die Pensionäre haben von allem nicht viel mitbekommen, denn für sie wurde am Zügeltag ein Ausflug zum Flughafen Zürich und in eine Gärtnerei organisiert. Die Leute des Zivilschutzes Fällanden sind zusammen mit einer privaten Transportfirma im pausenlosen Einsatz; pro Zimmer sind zehn Minuten Zügelzeit geplant. Grosse Betriebssamkeit und dazwischen einsam ein improvisiertes Buffet, wo man, einer Raststätte gleich, schnell einen Imbiss zu sich nehmen kann, bevor die Reise in die manchmal zu

engen Lifte und durch all die Gänge weitergeht. Zu den erwähnten Transportleuten gesellen sich auch noch Angehörige der Heimbewohner. Alle Gegenstände sind genau angeschrieben – Pläne zeigen dem Transportpersonal auf, in welches Zimmer was gebracht werden muss.

Am frühen Nachmittag zeigt sich Kirstin Mathieu zuversichtlich, dass bis am Abend alles seinen Platz gefunden haben werde. Und wenn nicht, dann werde es halt am nächsten Tag eingeräumt. Am Abend des Zügeltags kann sie der «Maurmer Post» berichten, dass alles erledigt worden sei.

Neu: Restaurant und Bäckerei

Insgesamt mussten etwas über 60 Zimmer von der Seniorenresidenz ins sanierte Pflegezentrum gezügelt werden. Während der rund zweijährigen Bauzeit wurde für den Pflegebetrieb in der Seniorenresidenz viel improvisiert. Jetzt ist die Trennung der Aufgaben wieder klar: im sanierten Teil kommt wiederum das Pflegezentrum in Betrieb, während in der Seniorenresidenz die Alters-Mietwohnungen auf den Markt kommen. Das Pflegezentrum im Zollingerheim ist aber nicht einfach nur saniert, sondern kann auch mit einigen Neuigkeiten aufwarten. So liegt im Eingangsbereich ein Restaurant (neben der angestammten Cafeteria), welches, so Mathieu, auch öffentlich zugänglich sei. Die Zimmer

für die Heimbewohner sind alle mit modernsten Nasszellen eingerichtet, und neuerdings gibt es sogar mit der Bäckerei Fischer aus Ebmatingen einen hauseigenen Beck.

Im Aussenbereich kommt ein Spielplatz zu stehen, der auch dafür sorgen soll, dass sich im Pflegezentrum die Generationen begegnen können – ähnlich, wie dies schon vor der Sanierung passiert ist zwischen Kunden der Gemeindebibliothek im Pflegezentrum und Heimbewohnern.

Während die Heimbewohner sich an die neu-alte Umgebung angewöh-

nen müssen, werden im Gebäude der Seniorenresidenz die Wohnungen gereinigt und zurückgebaut. Aus den kleineren Einheiten des Provisorium-Zeitraums entstehen wieder die 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen, die monatlich zwischen 2350.– und 2550.– Franken kosten und ab ca. Mitte Juni bezugsbereit sein werden. Die Vermietungsphase läuft; ab Mitte April kann auch eine 3,5- bzw. 2,5-Zimmer-Musterwohnung besichtigt werden.

Text: Christoph Lehmann



Das Wichtigste zuerst: das Bett.

Bild: Christoph Lehmann

Die Ebmatingerin Christina Briggen führt ein eigenes Schmucklabel

Schmuck – ganz individuell



Christina Briggen in ihrem Schmuckatelier in Ebmatingen.

Bild: Annette Schär

Es gibt Menschen, denen wurde das Basteln, Gestalten und Dekorieren in die Wiege gelegt. Die Ebmatingerin Christina Briggen gehört dazu. In ihrem Atelier stellt sie unter dem Label «PeeK-a-Bead» individualisierten Silberschmuck her, den sie in der ganzen Schweiz vertreibt.

Vor etwa zehn Jahren begann die 36-Jährige damit, Schmuck zu fertigen. Bestehende Schmuckstücke wurden umgearbeitet und neu gestaltet. Dabei hat sie viel ausprobiert, immer neue Techniken ausprobiert. Anfänglich beschenkte sie Freundinnen mit ihren kreativen Ergebnissen, nach und nach entwickelte sie zunehmend Fertigkeit und bekam auch Aufträge.

«Für mich ist das Werken und Basteln ein kreativer Ausgleich zum Haushalt und dem Alltag mit meinen zwei Kindern», sagt Briggen. Auch ihr Wohnhaus in Ebmatingen hat sie mit einem Auge für Ästhetik stilvoll eingerichtet: Hübsche Deko-Elemente, viele davon selbst hergestellt, zieren die Räume.

Briggen's heutige Spezialität ist der personalisierte Schmuck: Sie stellt Armbänder und Ketten aus verschiedenen hochwertigen Materialien wie Silber, Halbedelsteinen, Glas, Holz und Leder zusammen. Ausserdem beschriftet sie nach Kundenwunsch kleine Silberanhänger. Stamping nenne sich die Technik, erklärt Briggen und zeigt in ihrem Atelier ihren mit allerlei Gerätschaften

und Werkzeug ausgestatteten Tisch: Zuerst werden die runden Anhänger in verschiedenen Grössen aus einer Silberplatte ausgestanzt. Danach hämmert sie den Text, Buchstabe für Buchstabe, einzeln in die Anhänger ein. Briggen verwendet dafür unterschiedliche Schrift-Sets oder auch kleine Motive. So entsteht individualisierter Schmuck – mit persönlichem Text und Unikat-Charakter – zum Beispiel für Paare, Freunde oder Kinder. Kostenpunkt je nach Anfertigung: ab 50 bis zu 180 Franken.

Insbesondere für Geburten, Taufen oder Erstkommunionen werde sie oft angefragt, sagt Briggen. «Viele stossen im Internet auf meinen Webshop und bestellen dort mit Angabe ihrer Wünsche. Manche kommen auch mit einer ungefähren Vorstellung zu mir, und im Atelier entwickeln wir dann die Idee weiter.» Briggen ist öfters auch auf Kunsthandwerk- oder Kofermärkten präsent und zeigt dort Stücke aus ihrer Werkstatt.

Text: Annette Schär

Ausstellung

Christina Briggen hat am 2./3. April einen Stand an einer Frühlingsausstellung mit Kunsthandwerk aus der Region; siehe Stall-Lädli Dübendorf, Wallisellenstrasse 28, www.stall-laedeli.ch.

Webshop: www.peek-a-bead.ch.

DOLDER CLASSICS

2016: IMMER SONNTAGS VON 9.00 BIS 17.00 UHR
15. MAI | 12. JUNI | 14. AUGUST | 11. SEPTEMBER

SAMSTAG 11. JUNI
AUKTION DER OLDTIMER GALERIE

auto
ILLUSTRIERTE

L'ANNO ALFA ROMEO



www.dolderclassics.ch

Oldtimertreffen auf der Dolder Kunsteisbahn Zürich

Zugelassen sind alle Fahrzeuge bis Jahrgang 1980. Das Dolder Bad und das Dolder Sportrestaurant sind während der Dolder Classics geöffnet.

LES AMBASSADEURS

AMBA

AMBA

AMBA

AMBA

AMBA

AMBA

AMBA



Christina Briggen stellt individuelle Schmuckstücke her, ihre Technik ist das «Stamping», das sorgfältige Einhämmern von Buchstaben oder Motiven (rechts) in einzeln gefertigte Silberanhänger.

Bilder: zVg



Die Seniorenkommission lud zur Live-Multivision-Reportage

Norwegen – Land der Fjorde

Fotojournalist Corrado Filipponi ist Garant für perfekt inszenierte Foto-reportagen. Im März war er am Seniorennachmittag mit seiner aktuellen Show «Norwegen & Hurtigruten». Die Seniorinnen und Senioren kamen in Scharen.

Mit Norwegen habe alles angefangen. Es war Corrado Filipponis erste Reise ins Ausland. Er war gerade fertig mit der Lehre. «Mit einem uralten VW-Bus reiste ich los», erzählte der Winterthurer Fotojournalist vor seiner Show: «Damals habe ich mir den Reisevirus eingefangen.» Das Reisen machte er zum Beruf, und Norwegen besuchte er erneut. Seine aktuelle Reisereportage «Norwegen & Hurtigruten» zeigte er auf Einladung der Seniorenkommission.

Filipponi ist jeweils monatelang auf eigene Faust unterwegs. Wandert über lange Strecken, schlägt sein Zelt im Nirgendwo auf. Er hat den perfekten Fotografenblick. Seine Aufnahmen vom Klippenrand aus in schwindelerregende Tiefen quitierte das Publikum im Loorensaal mit Raunen und Schaudern. Der Abenteurer nahm die Zuschauer mit ins Fjellgebirge bis weit ins Landesinnere in Nationalparks, wo Gletscher Norwegen einst formten. Filipponi fuhr der zerklüfteten Küste entlang und hat die Inselwelten der Lofoten besucht. Zwischendurch blendete er die Karte von Norwegen ein, damit klar wurde, wo er sich gerade befand. Begegnungen gehören zu Filipponis Programm. Oft ist es das einfache, arbeitende Volk. Da spricht er mit einer über 80-jährigen Einsiedlerin, einmal begleitet er den bekannten Adlermann Ole Martin Dahle, der sich für den Schutz der Raubvögel einsetzt. Und gerne schaut er hinter die Kulissen, auch unschöne Szenen lichtet er ab, wie die Lachs-zuchten am Hardangerfjord.

Beschaulich sind die Bilder von bunten Häusern, prächtigen Obstkul-turen und Papageientauchern, die Teile von Fischernetzen zum Nestbau



Corrado Filipponi erlangte Ruhm mit seinen abenteuerlichen Flussfahrten.

Bild: zVg

nutzen. Rasant die schnell abgespulten Filmsequenzen von dahinrasenden Wolken, Wellen und Schiffen. Filipponi fuhr auch mit dem traditionellen Postschiff die Hurtigruten von Bergen bis nach Kirkenes an der russischen Grenze. Für einmal komfortabel.

Die eineinhalb Stunden dauernde Fotoreportage, ohne Pause, live kommentiert, kennt keine Längen. Und bevor es in den Polterkeller zur Gerstensuppe ging, kündigte Präsident Giacomo Nett an, Filipponi wieder zu buchen. Das wäre das achte Mal. Bald nimmt der Abenteurer sein nächstes Projekt in Angriff – die Reise geht nach Island.

Text: Elsbeth Stucky

Am Frauenfrühstück referierte Seelsorger Roman Angst

«Man muss wissen, wie man Säuen den Rücken kratzt»

Roman Angst ist Seelsorger bei der Bahnhofkirche im Hauptbahnhof Zürich. Am Frauenfrühstück zeigte er auf, wie wichtig Zuhören und Hinschauen im Gespräch ist. Seine bodenständige Art kam beim Publikum an.

Es ist ein gewohnter Anblick, dass beim Frühstückstreff für Frauen kaum ein Platz frei bleibt. So auch letzte Woche am Mittwochmorgen im Pfarreisaal in der Kirche St. Franziskus in Eb-matingen. Der reformierte Pfarrer Roman Angst sprach zum Thema «Wie werde ich eine bessere Freundin/ein besserer Freund». Wortgewandt und humorvoll unterhielt der massige Mann aufs Beste. «Sie sind mutig, einen Mann in ihren Kreis einzuladen», grüsste er in die Frauenrunde.

Die Atmosphäre, nach dem Frühstück, war bereits locker und fröhlich. Und seine Bemerkung, dass Damen über 50 sich frei fühlten, löste zustimmendes Gemurmel im Publikum aus. Das erfahre er tagtäglich bei seiner Arbeit als Seelsorger in der Bahnhofkirche Zürich: «Es sind so Frauen wie Sie, die sich nicht scheuen, jemanden in Not anzusprechen.»

Elegant leitete Angst über zum Thema seines Referates: «Ein fruchtbares Gespräch entsteht durch Zuhören und Hinschauen.» Es bedeute jemanden vom Problem bis zur Lösung begleiten. Es gehe nicht darum, «Archäologie» zu betreiben, sprich jemanden auszufragen. Doch auch das Zuhören habe seine Grenzen. «Man soll nicht zum Abfallkübel werden für jemanden.» Und der reformierte Pfarrer sagte verschwörerisch: «Soll ich Ihnen ein Geheimnis verraten? Wir Männer führen nicht gerne persönliche Gespräche.» Promptes Gelächter war ihm gewiss.

«Manchmal muss man wissen, wie man «Säuen» den Rücken kratzt», sagte der Referent. Die Schweine mögen das nämlich. Und er erzählte eine Geschichte aus seiner seelsorgerischen Tätigkeit, wo es half, sich dem Tonfall der Kundin anzupassen. Eine Geschichte von vielen. Und sehr wichtig sei, Humor dürfe nicht fehlen im Gespräch.

Dann war es am Publikum, Fragen zu stellen. Das Drum und Dran der Bahnhofkirche interessierte: Wie wird das Angebot finanziert, sind alle Religionen willkommen und wer sucht das



Roman Angst, Seelsorger Bahnhofkirche im Hauptbahnhof Zürich, weiss, was die Menschen brauchen.

Bild: Elsbeth Stucky

Angebot auf? Angst räumte mit falschen Vorstellungen auf: «Es sind vor allem Pendler, die zu uns kommen – nicht Randständige.» Dass das Referat mit bodenständiger Note gut ankam beim Publikum, war reihum zu vernehmen.

Text: Elsbeth Stucky

Nach Revisionsarbeiten in Werft Wetzikon

«Greif» für neue Saison bereit

Das beliebte Dampfschiff Greif wurde vor wenigen Tagen nach diversen Revisionsarbeiten im Greifensee eingewassert. Somit ist das beliebte Rundfahrten- und Eventschiff startklar für die neue Saison, die am 24. April beginnt.

Am Montagmorgen kurz vor 11 Uhr ist es empfindlich kalt am Schiffsteg in Maur. Von der Rellikonstrasse her Richtung Schiffflände fuhr ein grosser Sattelschlepper mit dem Dampfschiff Greif rückwärts für die Einwasserung.

Im Schrittempo nähert sich der grosse Transporter mit der kostbaren Fracht dem See. Für Fahrer und alle Beteiligten der Transportfirma eine Millimeterarbeit und volle Konzentration. Am Steg steht bereits ein gros-

ser Kran, um das älteste Dampfschiff auf Schweizer Gewässer wieder in den Greifensee zu hieven.

«Alle Arbeiten verliefen absolut planmässig», meinte Hans-Peter Schefer, Stiftungsmitglied des Vereins für den Betrieb des Dampfschiffes Greif. Ebenfalls am Schiffsteg anzutreffen, Thomas Brender, der Präsident der Stiftung für die «Greif». «Wir freuen uns auf die neue Saison. An einer der traumhaften Abendrundfahrten müssen Sie unbedingt einmal dabei sein», schwärmt Stiftungsratsmitglied und Rechtsanwalt Thomas Brender.

Aufwendige Renovation

In einer aufwendigen Renovation wurde das Schiff überholt. Folgende Arbeiten hat man ausgeführt:

- Effektiver Blechersatz – insgesamt 6,3% der Gesamtfläche aus dem Jahre 1895
- Entfernung von 150 kg Beton am Bug und am Heck
- Sanierung Ankerbunker
- Isolation der Dampfleitungen und diverse Ventilarbeiten
- Reinigung der Zylinderdeckel
- Überarbeitung Leuchtenfassungen und Positionsleuchten
- Elektrotabelleu ersetzen
- Diverse Malerarbeiten innen und aussen

Die Renovationsarbeiten kosteten rund 50 000 Franken und konnten dank vielen Eigenleistungen so tief gehalten werden.

Somit ist das älteste Schrauben-Dampfschiff der Schweiz bereit für die bevorstehende Saison. Die Termine für die Rundfahrten, Abendrundfahrten und auch für die Charterfahrten sind bekannt und fixiert.

Text: Sandro Pianzola



Mit dem Sattelschlepper wird die «Greif» von der Werft in Wetzikon aufsehenerregend bis nach Maur transportiert (Bilder links), langsam taucht sie in den See ein (oben).

Bilder: Sandro Pianzola

Interview zu den Gemeindefinanzen

Rechnung 2015: 6,2 Mio schlechter als der Voranschlag

Dass die Rechnung 2015 schlechter wird als der Voranschlag, war schon seit Längerem klar. Jetzt liegt sie vor und weist darin einen Aufwandüberschuss von 8,2 Mio. gegenüber den veranschlagten 2,0 Mio. aus. Gemeindepräsident Roland Humm und Finanzvorstand Stephan Pahls erläutern die Gründe für den schlechten Abschluss.

Die Rechnung 2015 schliesst 6 Mio. schlechter ab als budgetiert. Wie ist das zu erklären?

Pahls: Der Hauptgrund der Ergebnisverschlechterung sind tiefere Steuererträge. Nach einem Rekordjahr 2013 und immer noch sehr hohen Steuererträgen 2014 haben wir im 2015 wieder das Niveau von 2011/12 erreicht. Dies, obwohl 2014 der Steuerfuss auf 87% erhöht wurde. Vor allem die ordentlichen Steuern früherer Jahre sind stark zurückgegangen. Nur bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget 2015 leicht übertroffen. Insgesamt gingen die Steuererträge gegenüber 2014 jedoch um 3,0 Mio. zurück.

Wurde die Gemeinde von dieser Entwicklung überrascht?

Humm: Nein, wir wurden nicht überrascht. Der Abschluss 2015 bestätigt, was wir an der Gemeindeversammlung im Dezember 2015 kommuniziert haben. Angesichts der grossen Investitionen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen, haben wir unsere Finanzplanung im letzten Jahr extern überprüfen lassen. Unsere Planung ist solide. Aber alles lässt sich nicht voraussagen, vor allem die Steuererträge nicht.

Werden die Steuererträge weiter sinken?

Pahls: Wir beobachten die Entwicklung sehr genau. Ein positives Signal kommt aus dem Kanton, wo das Mittel der Steuerkraft aller Gemeinden gemäss vorläufiger Prognose im 2015 leicht gestiegen ist. Wir gehen davon aus, dass sich unsere Steuererträge wieder stabilisieren werden, nicht zuletzt, weil die Bevölkerung

in Maur weiter wächst. Aber genau weiss man es erst im Nachhinein.

Wie steht es mit den Ausgaben?

Pahls: Sehr gut. Der Gesamtaufwand ohne Abschreibungen und interne Verrechnungen betrug 54,7 Mio. und lag damit 2,2 Mio. unter Budget. Besonders der Personalaufwand konnte im Budget und auf dem Niveau von 2014 gehalten werden. In den meisten Aufgabenbereichen hatten wir in der Rechnung 2015 eine leichte Budgetunterschreitung. Bei der Pflegefinanzierung musste aber, wie in vielen anderen Gemeinden, eine deutliche Aufwandsteigerung hingenommen werden. Die Zahlung in den Finanzausgleich betrug rekordhohe 10,2 Mio. Diese wird im 2016 und 2017 glücklicherweise aber wieder deutlich tiefer liegen und die Rechnung entlasten.

Die stabile Lage beim Aufwand ist ja schön und gut. Aber muss nicht dennoch ans Sparen gedacht werden, wenn die Erträge sinken?

Humm: Natürlich. Wenn die Erträge zurückgehen, müssen wir auch besonders genau auf die Ausgaben schauen. Dies gehört zu einer guten und getreuen Geschäftsführung, so wie das auch in jedem privaten Haushalt und in der Wirtschaft passiert. In unserem jährlich wiederkehrenden Budgetprozess kommt jeder Ausgabenposten der laufenden Rechnung auf den Prüfstand. Wenn Sparpotenzial sichtbar wird, prüft die Behörde, ob ein allfälliger Leistungsabbau vertretbar wäre. Sparen bedeutet auch Verzicht, das muss jedem klar sein.

Pahls: Man muss beim Thema Sparen aber auch realistisch sein. Maur hat im Vergleich mit Zürcher Gemeinden ähnlicher Grösse heute bereits einen der tiefsten Werte beim Nettoaufwand pro Kopf. Weil wir heute schon schlank unterwegs sind, ist das zusätzliche Sparpotenzial in der laufenden Rechnung begrenzt. Wir leisten uns keine Extravaganzen, die man einfach wegstreichen könnte. Unser Augenmerk liegt deshalb vor allem darauf, die Aufwandsentwicklung sorgfältig zu steuern und

unkontrolliertes Wachstum zu verhindern.

Viele Aufgaben der Gemeinde sind ja gesetzlich vorgeschrieben. Wie ist das Verhältnis zwischen dem, was vorgegeben ist und dem, was die Gemeinde autonom entscheiden kann?

Humm: Hier einen pauschalen Wert anzugeben, wäre unseriös. Der Spielraum der Gemeinde ist in jedem Aufgabenbereich anders und ändert sich auch über die Jahre. Grundsätzlich ist die Gemeinde bemüht, ihren Gestaltungsspielraum maximal auszunutzen. Dieser ist relativ gross bei Investitionen, aber praktisch null beim Finanzausgleich oder bei der Stellenplanung und Besoldung der Lehrpersonen. Im Bereich Kultur geben wir ganz bewusst etwas mehr Geld aus als die günstigsten Gemeinden. Mit den Lokaltäten, die wir für sportliche und kulturelle Zwecke zur Verfügung stellen, mit den Museen, Veranstaltungen und auch der «Maurmer Post» wollen wir gezielt zum Zusammenhalt in der Gemeinde beitragen.

Zurück zur Rechnung 2015: Wie sah es bei den Investitionen aus?

Humm: Es wurden 15,9 Mio. investiert. Damit konnten die budgetierten Investitionen fast vollständig umgesetzt werden. Die Umsetzungsquote lag bei erfreulichen 92%. Der grösste Anteil entfiel auf das Pflegezentrum Forch der Zollinger-Stiftung, wo das grosse Sanierungsprojekt nun praktisch abgeschlossen ist. Da der Cashflow aber nur bei 2,7 Mio. lag, ergab sich ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von 17%. Die Investitionen mussten zu einem grossen Teil aus dem Vermögen der Gemeinde finanziert werden. Bekanntlich bestimmt ja der Cashflow, wie viel investiert werden kann.

Muss bei einem Rückgang von Steuererträgen und Cashflow nicht über eine Steuererhöhung nachgedacht werden, um die grossen Investitionen zu finanzieren, die der Gemeinde bevorstehen?

Pahls: Natürlich hat jede Steuererhöhung einen direkten positiven Einfluss auf den Cashflow. In der langfristigen Finanzplanung muss dies immer wieder abgewogen werden. Aber aufgrund der Rechnung 2015 allein besteht noch kein Handlungsbedarf. Der Cashflow 2015 war mit 2,7 Mio. tatsächlich ungewöhnlich tief. Aber dies war eine Ausnahme-situation, bedingt durch die erwähnten tieferen Steuererträge, den ausserordentlich hohen Beitrag in den Finanzausgleich und die durch einen Rekurs verursachte Verspätung des Landverkaufs Gütsch. Schon im Jahr 2016 wird der Cashflow wieder höher liegen.

Kommt die Rechnung 2015 zu einem schlechten Zeitpunkt – einem Zeitpunkt, in welchem Maur zum Generationenprojekt Looren Entscheidungen treffen muss?

Humm: Das kann man sehen, wie man will. Ich sehe viel Gutes darin, dass wir durch die nüchternen Zahlen der Rechnung 2014 und 2015 gezwungen werden, die Finanzierung unserer bevorstehenden Grossinvestitionen umso sorgfältiger zu planen und dem Souverän sehr transparent die Möglichkeiten, Chancen und Risiken dieser Investitionen aufzuzeigen. In einer Schönwetterphase trifft man grosse Entscheidungen manchmal etwas gar zu leicht. Ich empfinde es als positiv, dass in der aktuell stattfindenden Diskussion um das Generationenprojekt die Frage nach dem Aufwand und dem Nutzen, danach, was wir uns leisten wollen und können, sehr präsent ist. Diese offene Diskussion ist auch den letzten beiden Jahresabschlüssen zu verdanken.

Pahls: Grundsätzlich kann sich die Gemeinde Maur das Generationenprojekt Looren leisten. Die Frage ist jetzt, in welcher Form und mit welchen finanziellen Mitteln sich der Souverän das Projekt leisten will. Zu dieser notwendigen Diskussion tragen die Erkenntnisse aus der Rechnung 2015 wertvolle Impulse bei – und darum kommt sie für mich gerade zur rechten Zeit.

A. SCHUMACHER Umzüge und Reinigungen

Gerne führen wir Ihren Umzug oder Ihre Reinigung mit unserem langjährigen, gut geschulten Personal professionell aus.

- Privat- und Geschäftsumzüge
- Regional, National, International
- Gebäudereinigungen
- Wohnungen, Büro, Industriebetriebe, Gastrobetriebe
- Endreinigungen, Unterhaltsreinigungen, Baureinigungen

Kontakt:

A. Schumacher
Reinigungen / Umzüge GmbH
Geenstr. 17, 8308 Illnau
Tel: + 41 43 534 35 21
E-Mail: info@a-schumacher.ch
www.a-schumacher.ch

Spitzenleistung! Wenn nicht jetzt, wann dann?

**SEIT ÜBER 20 JAHREN
DIENEN WIR UNSEREN KUNDEN!**



Finden auch Sie
Ihren Schlüssel
zum Glück.



**Barbara
Langenberger**
T 044 943 60 93
M 077 411 28 04



Marco Müller
T 044 943 60 99
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch





HORTUS

GARTENGESTALTUNG
UND GARTENPFLEGE

Aktuelle Arbeiten:

- Pflanzen
- Gartenumgestaltungen planen
- Rasenrenovationen

Walter Süry
Waldburgweg 35
CH-8125 Zollikerberg
078 613 35 25
garden@hortus-suery.ch
www.hortus-suery.ch

zu vermieten

044 422 55 56



rené L stein

Binzstrasse 1 · 8122 Binz

Maur – Eggstrasse 3
Erstvermietung, ruhig,
modern, mit viel Charme,
idyllische Lage, 700 m zum See

3½ Zi-Garten-Wohnung
114 m², 97 m² Gartenanteil, Wohnung 2


3½ Zi-Wohnung mit Terrasse, 1. OG
114 m², Terrasse ca. 12,9 m², Wohnung 4

4½ Zi-Dach-Maisonette-Wohnung
133 m², Bodenfläche ca. 158 m², Wohnung 5

Objekt-Homepage:
<http://wohnen-maur.wix.com/idylle>

Laufend suchen Interessenten
ein neues Zuhause!
Bitte melden Sie sich bei mir,
wenn Sie Ihre Liegenschaft
verkaufen wollen.

www.rLs-zh.ch



SMK Schweizerische Maklerkammer
Vertrauen verbindet. Mit Gewinn. SMK SCHWEIZ

In Maur
zu vermieten

**4½-Zimmer-
Dach-Maisonette-
Whg.**

ca. 160 m²
bis zu 3 PP in TG

Fr. 3'300 exkl.

079 / 694 60 77
www.homegate.ch

Maurmer Post

WAS
VOR DER TÜR
PASSIERT

Eine ganzheitliche, sanfte und
effiziente Körpertherapie:

Craniosacral Therapie
Krankenkasse anerkannt (exkl. Visana, EGK)

- befreit von Schmerzen
- löst Verspannungen
- unterstützt das innere Gleichgewicht
und die Selbstheilungskräfte

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Barbara Crittin
079 504 93 59, 8127 Forch
www.barbaracrittin.ch

Mit der Natur Leben für morgen



BERGER'S
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Landgasthof und Hotel Wassberg mit neuer Führung

«Tradition ist unsere Stärke»

Nach 13 Jahren «Wassberg»-Führung» hat das Ehepaar Denise und Daniel Wälti den Landgasthof und das Hotel Wassberg in Forch verlassen. Für die neue Hotel-Managerin Kerstin Gornowski ist ein grosser Traum in Erfüllung gegangen.

Das einzige Hotel auf Maurmer Gemeindegebiet hat eine neue Führung. Kerstin Gornowski arbeitet bereits seit rund drei Jahren im «Wassberg». Weil das Ehepaar Wälti nach 13 Jahren Führung eine neue Herausforderung suchte, bot sich die grosse Chance für die gebürtige Mainzerin Kerstin Gornowski. Aufgrund ihrer Erfahrung und Kompetenz lag es auf der Hand, dass die 38-Jährige für diese verantwortungsvolle Aufgabe nachrückte.

Erfolg mit «Tradition»

«Im «Wassberg» wird sich jedoch nicht viel verändern», verrät die Hotel-Leiterin. Der «Wassberg» wurde über die letzten Jahre vom Ehepaar Denise und Daniel Wälti mit grossem Erfolg geführt. Daran will und wird Kerstin Gornowski nicht viel ändern. Lediglich beim bestehenden Personal hat sie die Mitarbeiter zum Teil in eine grössere Verantwortung genommen. Als ehemalige Direktionsassistentin ist Kerstin Gornowski mit dem Betrieb bestens vertraut. Und mit dieser Erfahrung und dank ihrem Fachwissen stellt sie sich dieser neuen Herausforderung sehr gerne. Sie arbeitet gerne mit Leuten und ist voll und ganz für die Gäste da. Dies merkt man auch, wenn man das Restaurant betritt. Dabei wird dem Neuankömmling viel Herzlichkeit und ein Lächeln entgegengebracht.

Regionale Marktküche

Mit Küchenchef René Vorwerk gestaltet sie die «Wassberg»-Küche stark auf der Basis von Kalbfleisch. Im Zentrum steht eine frische und regionale Marktküche, die im Frühling bald mit passenden Spargel-Gerichten ergänzt wird. «Im Restaurant sind wir auch mit der Tischkultur etwas rustikaler geworden», ergänzt Kerstin Gornowski. Im Speziellen möchte der Landgasthof in der kommenden Frühling- und Sommersaison vermehrt wieder Gäste anlocken, welche die Aussicht

geniessen können. «Jeden Sonntag haben wir von 10 bis 14 Uhr einen sehr reichhaltigen «Brunch Wassberg». Hier finden Sie alles, was das kulinarische Herz begehrt.» Bei dem Brunch-Buffer werden warme und kalte «Wassberg»-Köstlichkeiten angeboten. Wer jetzt schon an seine Mutter denkt, bucht den Muttertags-Brunch vom 8. Mai bereits jetzt oder lässt sich vom feinen 4-Gang-Menü mit viel Herzlichkeit überzeugen.

Kultur im «Wassberg»

Der «Wassberg» möchte aber auch im Bereich der Kultur Gäste und Besucher anlocken. So findet bis 30. September eine grosse Ausstellung mit verschiedenen Skulpturen statt. Dabei sind Werke von Marcel Max Bernet, Tinu Schüpbach, Monika Schudel, Heinz Schmid, Peter Noser, Susan Kopp und vielen weiteren Künstlern zu bewundern. Im Rahmen dieser Kunstaussstellung finden bis Ende September weitere Veranstaltungen statt.

Die «Wassberg»-Jazz-Konzerte – die in lockeren Abständen durchgeführt wurden – sind auf Eis gelegt worden. «Leider haben die Buchungen bei den letzten Konzerten abgenommen, so dass wir sicher in diesem Jahr eine Pause machen», erklärt Gornowski.

Was das Seerestaurant Schiffplände in Maur direkt am Greifensee ist, ist der Landgasthof Wassberg das Gegenstück über dem Greifensee. Die traumhafte Aussicht auf See und das Glatttal und das Zürcher Oberland und bei entsprechender Sicht sogar bis in die Glarner Alpen ist einzigartig. Diesen Vorzug will Kerstin Gornowski nicht nur Spaziergängern, Wandern und Bikern auf der Forch anbieten. Der grosse Garten wird für die kommende Saison einfach und bistro-mässig gehalten. Da kann man einfach und schnell die schmackhafte «Wassberg»-Bratwurst zum Beispiel mit einem kühlen Bier geniessen. Mit viel Kreativität will die neue Landgasthof- und Hotel-Chefin nicht nur Hotelgäste verwöhnen.

Hotel mit Ferien-Charakter

Obwohl im Bereich der Zimmerbuchungen das Hotel nach wie vor auf zahlreiche Stammgäste bauen kann, ist der Markt in den letzten Jahren



Die neue «Wassberg»-Chefin Kerstin Gornowski.

nicht einfacher geworden. Mit dem Internet werden viele Buchungen über entsprechende Plattformen getätigt, was für das Hotel im Bereich der Kommissionen zu Mehrkosten führt. In der näheren Umgebung mit der Stadt Zürich, Uster und auch Wetzikon bieten sich weitere Hotel-Dienstleistungen an. Doch wer einmal den «Wassberg» besucht hat, verliebt sich in dieses wunderschöne Gasthaus. Und eine solche Aussicht auf den Greifensee ist in dem Sinne etwas ganz Besonderes. Das ist Ferienstimmung pur.

Text: Sandro Pianzola

Zur Person

Die 38-jährige Mainzerin absolvierte in Deutschland die Hotelfachlehre und ist bis heute der Hotel-Branche treu geblieben.

In der Schweiz angekommen, arbeitete Kerstin Gornowski erst an der Rezeption und dann als Direktionsassistentin am Vierwaldstättersee. Sie arbeitete darauf mit ihrem damaligen Lebenspartner in einer Fondue-Stube und im Restaurant Pfauen in Einsiedeln. Weitere Stationen waren das Restaurant Glattböfli im Einkaufszentrum Glatt bei Wallisellen und das Hotel Schneiders Quer in Pfäffikon, bevor sie die Liebe zum «Wassberg» entdeckte. Eine Heimkehr nach Deutschland ist für sie «absolut kein Thema», und sie möchte noch so gerne ihren Wohnsitz von Pfäffikon nach Maur verlegen.

Hotel Wassberg, Wassbergstrasse 62, 8127 Forch, Telefon 043 366 20 40, täglich geöffnet von 8 bis 22 Uhr www.hotel-wassberg.ch

FC-Maur-Junioren besuchten das FIFA-Museum

Einblick in die grosse Welt des runden Leders

Die F-Junioren des FC Maur-Aesch besuchten am Mittwoch, den 16. März, das neue FIFA-Museum. Ein absolutes Highlight, bevor die jungen Fussballer in die neue Rasensaison starten.

Als Dankeschön für die erfolgreiche Wintersaison organisierten die Juniorentrainer des FC Maur diesen Besuch ins Museum des Fussballs. Da war natürlich die Begeisterung der jungen Talente gross, mal einen Einblick in Geschichte und Entwicklung des Welt-Fussballs gewinnen zu können.

209 Original-Trikots

Angereist mit dem öffentlichen Verkehr, wurden die jungen Kicker bereits vom Staff der FIFA erwartet und anschliessend durch das über 3000 Quadratmeter grosse Museum geführt. Nach einer Einführung ging es danach zum Herzstück: dem «Regenbogen», in dem alle 209 Originaltrikots der FIFA-Mitglieder ausgestellt sind. Grosse Bildschirme zeigten Kurzfilme mit einzigartigen Momenten des Fussballs. Für einmal waren die Kicker des FC Maur ganz still und staunten «grosse Bauklötze» an die Decke. Die jungen Kicker erhielten zudem einen «Kids-Trail», in dem sie Aufgaben rund um den Fussball lösen konnten.

Weiter ging die Entdeckungsreise in das Untergeschoss. Nachempfundene dem Einmarsch in ein grosses Fussballstadion, betraten alle den Raum, in dem von allen Fussballidolen Originalteile ausgestellt sind. Sie

veranschaulichen, wie der Fussball deren Leben beeinflusst hat. Schuhe von Neymar, Trikots und Schuhe von Messi und Ronaldo, von Pele, Maradona und vielen anderen, die im Fussball Geschichte geschrieben haben.

Und dann stand er da, der Original-WM-Pokal! Wow, was für ein tolles Erlebnis. Auf riesigen Tablets konnten die Kids selber Schiedsrichter sein, die besten WM-Episoden nachschauen oder sich selber als Sprecher eines Fussballmatches in Szene setzen.

Danach ging die Fussballreise in ein 180°-Kino, das Fussball-Atmosphäre aufkommen und die Herzen höher schlagen liess. Vor dem Pausenpfiff betraten sie die interaktive Fussballebene, bei welchem die jungen Kicker ihr Talent beweisen konnten. Viele Ballspiele verlangten noch einmal Konzentration. Die Zeit war viel zu kurz, und wir fragten uns, wer schon einmal mit Kids in einem Museum war und diese einfach nicht nach Hause brachte ...

«Time-out» an der Fussball-Bar

So viele Eindrücke mussten bei einem Fussball-Hot-Dog verarbeitet werden, und die Kids genossen ihr «Time-out» an der Fussball-Bar. Es wurde gefachsimpelt, und ein jeder wusste noch eine tollere Fussballgeschichte zu erzählen – selbst Trudi Gerster hätte dies nicht spannender erzählen können ... Allen hat es viel Spass gemacht, und wir freuen uns auf kommende sportliche Erfolge auf dem heimischen Fussballrasen: Hopp FC Maur!

Text: Kurt Plattner

Osteopathie

Kompetenz
&
Erfahrung

Unser Osteopathie-Team für die ganze Familie:

Inga Singer, CO, PT

Alexander Erne, CO, PT

Wibke Bohne, CO, PT

Edward Muntinga, DO, CST, PT

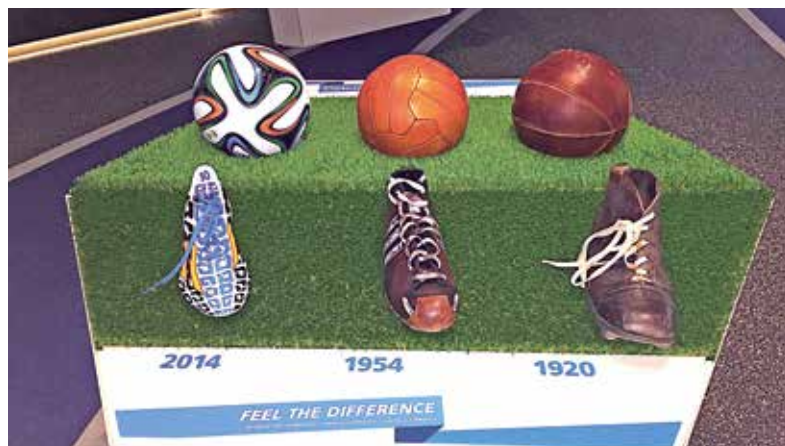
Claudia von Allmen, CO, PT

Wir behandeln

- Trauma jeglicher Art (Schleudertrauma, Stürze, Schädel-Hirn-Trauma, etc.)
- Schwangere, Nachgeburtsproblematiken
- Neugeborene, Kleinkinder & Kinder
- Organprobleme, Nervensystemprobleme
- Beschwerden des Bewegungsapparates

therapiepraxis  muntinga

Alter Fällanderweg 12, 8123 Ebmatingen
Tel. 043 810 81 80, www.muntinga.ch



Im FIFA-Museum zu sehen: Die Entwicklung von Ball und Schuh von 1920 bis heute (oben); Gruppenbild der F-Junioren-Trainer mit den Jungtalenten (unten). Bilder: zVg

Kaufen und verkaufen

Velo- und Kindersachenbörse am 2. April in der Looren

Am **Samstag, 2. April 2016**, findet auf der Schulanlage Looren die traditionelle Velobörse statt – auch dieses Jahr zusammen mit der Kindersachenbörse, organisiert von der SVP Maur und Pro Knirps Ortsverein Binz-Ebmatigen.

Zwischen 8.30 und 9.30 Uhr kann alles, was fährt, zum Verkauf vorbeigebracht werden: Velos, Elektrobikes, Mountainbikes, Tandems, Inlineskates, Skateboards und Zubehör wie Velohelme, Veloanhänger, Ellbogen-/Knieschoner, Ersatzteile etc. Der Verkauf beginnt um 9.30 Uhr und dauert bis ca. 12.00 Uhr. Erfahrungsgemäss gibt es ein gutes Angebot an Occasionsvelos und diversen Freizeitgeräten, die auf neue Besitzer warten. Herr Marc Honegger von Velo-Honegger steht mit Rat und Tat zur Seite und kann auch kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder gekauften Velos ausführen. Zudem stellt er diverse neue oder Secondhandvelos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf bereit. Bis um 12.00 Uhr müssen die nicht gekauften Geräte durch die Besitzer wieder abgeholt werden.

Die Kindersachenbörse findet zwischen 9.00 und 12.00 Uhr im Polterkeller Looren statt. Kindersachen müssen bereits am Freitag, 1. April, zwischen 17.30 und 19.00 Uhr im Polterkeller abgegeben werden. Rückgabe/Auszahlung findet am Samstag zwischen 15.30 und 16.30 Uhr statt. Angenommen werden Sommerkleider und Schuhe, Spielsachen, Bobby-Cars, Kinderwagen, Reisebetten, Kindervelos, Kindersitze etc. Bitte nur saubere, intakte und funktionstüchtige Sachen abgeben. Weitere Infos unter proknirps@gmx.ch. Alle sind herzlich in die Kaffeestube eingeladen an der Bar neben dem Loorensaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das OK: Pascal Scacchi, Isabell Binzegger

Seniorenwanderung

Von Lenzburg zum Schloss Hallwyl

Unsere Frühlingswanderung im Aargauer Seetal beginnt in Lenzburg. Vom Bahnhof aus erreichen wir nach einigen Gehminuten das Restaurant Lenzburg zu unserem Kaffeehalt. Die Wanderung führt zuerst dem Aabach entlang, der dem Hallwilersee entspringt. Er versorgte früher verschiedene Industriebetriebe mit Wasserkraft, später mit Elektrizität. Bald verlassen wir das Aabachtal und gehen in den Bergwald zum Fünfweiher. Von dort bezog die Stadt Lenzburg früher das Löschwasser bei Brandfällen.

Nun steigen wir ca. 120 m hinauf zum 48 Meter hohen Esterliturm, dessen Aussichtsplattform über 253 Stufen erreicht wird. Bei guter Sicht geniesst man ein einzigartiges Panorama über den Kanton Aargau, in den Schwarzwald und die Innerschweizer Alpen. Durch Wald und über Felder führt der Wanderweg nach Egliswil, wo wir unser Mittagessen einnehmen.

Weiter geht unsere Wanderung Richtung Seengen zum Schloss Hallwyl, eines der bedeutendsten Wasserschlösser der Schweiz. In den Schlossräumen erzählt eine Ausstellung viel Wissenswertes über die Hallwyler Adelsfamilie und ihre Untertanen im Seetal. Durch das einzigartige Naturschutzgebiet in der Nähe des Hallwilersees erreichen wir Boniswil. Von dort aus reisen wir mit der SBB nach Zürich.

Datum: **Dienstag, 5. April 2016** (Verschiebedatum, 12. April 2016)
 Wanderzeit: ca. 3½ Stunden, Aufstieg ca. 300m, Abstieg ca. 230m
 Treffpunkt: Zürich HB 07.55 Uhr, Gleis 13, Abfahrt 08.08 Uhr nach Lenzburg
 Rückreise: Boniswil ab 16.03 Uhr, Zürich HB an 16.52 Uhr
 Kosten: Bahn, Kaffee und Gipfeli, Unkostenbeitrag: Fr. 34.00 mit ½-Tax, mit GA Fr. 14.00
 Anmeldung: mit Angabe von Fleisch oder Vegi bis Sonntag, 3. April 2016, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder an den Wanderleiter, Tel. 044 980 15 32.
 Versicherung: Versicherung (Unfall, Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmenden.
 Durchführung: Bei zweifelhafter Witterung, Information ab Montag, 4. April 2016, 11.00 Uhr auf der Homepage oder über Tel. 044 980 15 32

Der Wanderleiter: Ernst Urech

Anlass Bibliothek Maur

Zeichnen mit MAX

Am Mittwochnachmittag, 6. April 2016, erwartet Kinder ab 8 Jahren ein besonderer Leckerbissen in der Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1.

Von 14.00 bis 16.00 Uhr zeichnet Markus Vassalli, alias MAX, Comics und Karikaturen für sie. Seit seiner Kindheit zeichnet MAX liebend gern Leute und Personen. Der Künstler lebt mit seiner Familie in Maur und zeichnet seit vielen Jahren für den «Nebelspalter» und die «Weltwoche».

Auf einen unterhaltsamen, lehrreichen Nachmittag freuen sich Brigitte Lüem und MAX.

Bibliothek Maur

Mitteilung der Gemeinde

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Person bewirbt sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Pfrimmer, Felix Maximilian,
geboren 2003, von Schweden, 8127 Forch

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung, gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung, schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Leserbrief

Asylsuchende in der Zivilschutzanlage Pünt

Eindrücklich der Bericht von Annette Schär über die Situation der Asylsuchenden in der Zivilschutzanlage Pünt. Selbst habe ich auch etwas Maulwurferfahrung, 17 Wochen RS in einer Festung im Unterwallis. Gut ist das vorbei. Für die Flüchtlinge in Maur hoffe ich, dass es uns gelingt, bald eine menschlichere Lösung zu finden. Vielleicht in den gemeindeeigenen, kommenden Neubauten in Binz?

Martin A. Liechti, Maur

Einladung

Gmüetli-Zmittag für Seniorinnen und Senioren

Zum nächsten Gmüetli-Zmittag vom Mittwoch, den 6. April 2016, laden wir Sie auf 12.30 Uhr in den Polterkeller im Loorenareal ein.

Menü:

Bärlauchsuppe oder Salat
Schweinsfilet an Morchelsauce
Nüdeli und Saisongemüse
Dessert: Poire Belle Hélène
Tageskoch: Guido Lingenhag

Anmeldung: Montag, den 4. April 2016, zwischen 17.00 und 21.00 Uhr unter Tel. 044 980 07 56 oder E-Mail: g.lingenhag@ggaweb.ch

Die Seniorenkommission

Freie Kursplätze

Kreatives Gestalten mit Beton

Giessen Sie Ihre Idee in Form! Kreieren Sie Ihre ganz persönlichen Accessoires für Haus und Garten. Wie wäre es mit einer hübschen Schale zum Muttertag?

In diesem Kurs experimentieren Sie mit Beton und erhalten unter fachkundiger Leitung viele wertvolle theoretische und praktische Tipps. Mit vorhandenen Gussformen gestalten Sie beispielsweise Schalen aus Rhabarberblättern, Vogelbädern, Kugeln, Herzen, Kerzenlichtern usw.

Die Objekte können ganz individuell mit Naturmaterialien und vielem mehr dekoriert werden. Auch Jugendliche ab 12 Jahren sind herzlich willkommen.

Die Betonobjekte müssen über einen gewissen Zeitraum trocknen und können erst am Mittwochnachmittag fertiggestellt und transportiert werden.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn es Ihnen nicht möglich ist, am Mittwochnachmittag dabei zu sein.

Datum/Zeit:

Dienstag, 12. April 2016, 19.00–21.30 Uhr (Gestalten),
Mittwoch, 13. April 2016, 14.00–15.00 Uhr (Finish)

Kursleiterin: Cornelia Benz

Kursort: Werkraum, Schulhaus Looren

Kursgeld: 60.– (und Mat. nach Aufw. ca. 20.– bis 25.–)

Anmeldefrist: 5. April 2016

Fortbildungskommission

Mitteilungen der Gemeinde

Schiessdaten 2016 Schützenhaus Maur

Obligatorische Bundesübungen

Sa,	9. April	10.00–12.00	1. Obl. Bundesübung
Do,	12. Mai	18.15–20.15	2. Obl. Bundesübung
Do,	16. Juni	18.15–20.15	3. Obl. Bundesübung
Sa,	27. Aug.	10.00–12.00	4. Obl. Bundesübung

Schiesspflichtige AdA (Jahrgang 1982 und jünger) müssen Folgendes mitbringen:

- Dienstbüchlein und militärischer Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2016

Die Standblattausgabe erfolgt jeweils von einer halben Stunde vor Schiessbeginn bis eine halbe Stunde vor Schiessende.

Trainingsdaten (Freiwillige Übungen)

Sa, 19. März	10.00–12.00	1. Training; Maur-Gutenswil mit Absenden
Sa, 2. April	10.00–12.00	2. Training; Gruppenmeisterschaft
Sa, 16. April	10.00–12.00	3. Training; Gruppenmeisterschaft
Do, 12. Mai	18.15–20.15	4. Training; (Kombi mit OP)
Do, 26. Mai	18.15–20.15	5. Training; (Kombi mit JS)
Sa, 4. Juni	10.00–12.00	6. Training
Do, 16. Juni	18.15–20.15	7. Training; (Kombi mit OP)
Do, 23. Juni	18.15–20.15	8. Training; (Kombi mit JS)
Do, 14. Juli	18.15–20.15	9. Training
Do, 11. Aug.	18.15–20.15	10. Training
Do, 25. Aug.	18.15–20.15	11. Training
Sa, 10. Sept.	10.00–12.00	12. Training; Vorschiessen Gemeindegesschossen
Sa, 8. Okt.	10.00–12.00	13. Training
Sa, 29. Okt.	10.00–12.00	14. Training; Ausschiessen

Daten Gemeindegesschossen

Sa, 10. Sept.	14.00–16.00	Gemeindegesschossen
So, 25. Sept.	10.00–12.00	Gemeindegesschossen
So, 25. Sept.	14.00–16.00	Gemeindegesschossen
Sa, 12. Nov.	19.30–???	Gemeindegessch. Absenden, Looren (kein Schiessbetrieb)

Jungschützenkurs

Do, 10. März	19.00–22.00	1. Anmeldung/Theorie (kein Schiessbetrieb)
Do, 31. März	19.00–22.00	2. Theorie (kein Schiessbetrieb)
Sa, 2. April	13.30–16.30	1. Schiessübung
Sa, 9. April	14.00–16.00	2. Schiessübung
Sa, 16. April	14.00–16.00	3. Schiessübung
Do, 19. Mai	18.15–20.15	4. Schiessübung
Do, 26. Mai	18.15–20.15	5. Schiessübung (Kombi mit Aktiven)
Sa, 4. Juni	14.00–16.00	6. Schiessübung
Do, 23. Juni	18.15–20.15	7. Schiessübung (Kombi mit Aktiven, Grill-Höck)
Sa, 29. Okt.	15.30–???	8. Gewehrabgabe + Schlussabend (kein Schiessbetrieb)

Knabenschieszen-Training Stand Maur

Sa, 27. Aug.	14.00–16.00
--------------	-------------

Feldschiessen Stand Maur

Mi, 11. Mai	17.00–20.00	(Vorschiessen)
-------------	-------------	----------------

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Vorübergehende Teil-Strassensperre

Die 742 Zürichstrasse, Gemeinde Maur (Ebmingen), ist auf dem Teilstück vom Werkhof (km 2.000) bis zur Aeschstrasse (km 2.580) wegen Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten etappenweise für den Fahrverkehr in Richtung Maur gesperrt (in Fahrtrichtung Zürich sind die Abschnitte jeweils als Einbahnstrasse befahrbar).

Dauer der Sperre/Behinderungen: Ab Montag, 2. Mai 2016, bis zur Beendigung der Bauarbeiten, voraussichtlich bis Ende November 2016.

Die Verkehrsumleitung erfolgt über die Leeacher-, Chalen-, Nasslen- und Aeschstrasse. Die Leeacherstrasse, Chalenstrasse (Abschnitt Leeacher- bis Steinmürstrasse) und die Nasslenstrasse sind von der Zürich- zur Aeschstrasse als Einbahnstrassen (mit Gegenverkehr von Fahrrädern und Motorfahrrädern) signalisiert.

Das bestehende Fahrverbot auf der Nasslenstrasse wird aufgehoben, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 60 km/h.

Auf der 712 Aeschstrasse (km 9.700 bis 10.100, Grossraum Einmündung Nasslenstrasse) wird die Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h beschränkt.

Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr, gestützt auf dessen Art. 90, bestraft.

Gegen diese vorübergehende Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Baudirektion Kanton Zürich, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit möglich beizulegen. Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen. Besondere, zwingende Gründe: dringende Bauarbeiten.

Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt

Amtlich

Öffentliche Auflage: Bauprojekte (Baugesuche)

2016-014

APG/SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Giesshübelstrasse 4, 8027 Zürich
Aufstellen von zwei frei stehenden, unbeleuchteten F12-Plakatwerbeträgern, Grundstück Kat.-Nr. 5141, Im Dornacher 4 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2016-016

Richard Wettstein, Bachlenstrasse 20, 8124 Maur
Betrieb eines Hunde-Schulungs- und -Ausbildungsplatzes, Grundstück Kat.-Nr. 7451, Bachlenstrasse 20 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal, Wald)

2016-018

Herbert Trachsler, vertreten durch Barbara Schnyder, Office Management, Im Tobel 5, 8340 Hinwil-Hadlikon
Gesuch um Weiterführung Trockenbootsplatz, Grundstück Kat.-Nr. 6495, Seestrasse 29 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Entsorgung

Grüngutabfuhr ab 5. April wieder wöchentlich

Vom 5. April bis 22. November 2016 findet die Grüngutabfuhr wieder jeden Dienstag statt.

Bitte beachten Sie, dass Grüngutbehälter und Grüngutcontainer nicht geleert werden, wenn diese nicht mit der nötigen Anzahl Gebührenmarken bzw. Gebührenplomben gemäss Behältergrösse versehen sind. Bis Ende Mai 2016 kann die Grüngut-Vignette noch gelöst werden.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Temporäre Verkehrsordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau.

Der obere Abschnitt der Bachlenstrasse, welcher noch im Eigentum des Kantons Zürich ist, wurde mit dem Ausbau vom Wander-/Fussweg im 2015 fertiggestellt. Das Strassenprojekt Bachlenstrasse / Vorder Wannwis wurde bis März 2016 bis auf den Strassendeckbelag realisiert. Es wurden Ausweichstrecken für das Kreuzen von Personenwagen mit Lastkraftwagen erstellt. Die Kreuzung Bachlenstrasse / Eggstrasse wurde für die Erhöhung der Verkehrssicherheit etwas westlich verschoben.

Das Projekt ist koordiniert mit dem Hochwasserschutz Vorder Wannwis. Die Bauarbeiten konzentrieren sich im März bis Anfang Mai 2016 auf das Einlaufbauwerk beim Neuhausweg. Von Anfang Mai bis Juni 2016 erfolgt der Bau vom Auslaufbauwerk beim Rutlenweg.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Bachlenstrasse, Wannwis 28 bis Wannwis 29, Maur
Vom 21. März bis 22. April 2016; Fahrverbot

Neuhausweg, Maur
Vom 21. März bis 22. April 2016; Fahrverbot

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17,
8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Zu vermieten: Einzelgarage

In Aesch per 1. April 2016 o.n.V. – Fr. 120/Mt.
Markus Romer, Tel. 079 727 24 74

Akkordeon, Occasion

Mit Tragtasche, Notenständer, Notenmaterial.
Tel. 044 980 10 45

Gesucht

Fusspedale zu Keyboard Technics SX-KN 7000.
René Mathieu, Tel. 044 980 19 30

Zu verschenken

Veloträger für Auto; Montage mit Gurten, Platz für 2 Velos,
Tel. 044 980 06 48

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

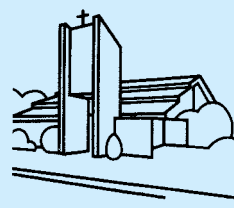
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

2. Ostersonntag

Samstag, 2. April 2016

16.00 Uhr Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

Sonntag, 3. April 2016

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Philipp-Neri-Stiftung

Montag, 4. April 2016

19.00 Uhr Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Erwachsenenbildung

Samstag, 2. April, um 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreisaal Kirche St. Franziskus
Miteinander im Gespräch mit Stefan Buchs zum Thema «Wie sterben wir?»

Mittwoch, 6. April 2016

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 7. April 2016

9.15 Uhr Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Voranzeige: Taufkatechese

Samstag, 9. April, 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Antonius in Egg
Taufvorbereitung für Eltern und Paten.

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Weitere Informationen finden Sie

im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

Kursangebot Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Meditationskurse

Durch Achtsamkeit und Konzentrationsübungen entspannen wir unseren Geist und Körper. Dieser Meditationskurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

Wir beginnen mit leichten Atem- und Dehnübungen, um den Körper für die Meditation vorzubereiten. Es werden verschiedene Meditationen angeboten z.B. Chakra-Reinigung, geführte Meditationen oder Kundalini-Meditation mit einem Mantra-Lied.

Bequeme Kleidung, warme Socken und, wenn vorhanden, Meditationskissen und/oder leichte Decke mitbringen.

Dauer: ca. 45 Minuten

Dienstags, 9.00 Uhr bis ca. 9.45 Uhr im Freizeitzentrum Zumikon

Donnerstags, 19.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr im Wettsteinhaus Forch

Kosten CHF 20.– pro Lektion.

Der Kurseintritt ist jederzeit möglich.

Anmeldung und weitere Auskünfte bitte bei der Kursleiterin anfragen.

Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Mirjam Helder

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Aus der Kirchenpflege

Willkommenskultur

Es ist der Reformierten Kirche ein Anliegen, neu zugezogene Personen willkommen zu heissen.

Dieser Willkommensgruss erfolgte bis Ende 2015, indem neu zugezogene Mitglieder zuerst brieflich kontaktiert und auf Wunsch durch freiwillige Mitarbeitende besucht und mit einem frischen Zopf begrüsst wurden. Diese Begrüssung hatte den Nachteil, dass sie nur sehr verzögert zur eigentlichen Wohnsitznahme erfolgen konnte. Deshalb wurden Anregungen aus den letzten «Zwischenhalten» der Reformierten Kirche umgesetzt und nach anderen Begrüssungsmöglichkeiten gesucht.

Die neue «Willkommenskultur» bietet die Möglichkeit, schneller zu reagieren und mehrere Schritte zur Begrüssung zu nutzen. Wie bisher erhalten neu Zugezogene zuerst einen Brief, zusammen mit einer Broschüre zum Gemeindeleben. Neu werden sie an den nächstfolgenden «Chilezmittag» als Gäste eingeladen. Diese «Chilezmittage» 2016 finden am 3. April und am 30. Oktober statt. Ein Jahr nach dem Zuzug werden sie angeschrieben mit der Bitte um Rückmeldung zum Kirchgemeindeleben. Von diesen

Rückmeldungen erhoffen wir uns neue, bedeutsame Informationen, welche sonst nicht wahrgenommen würden.

Kirchenpflege und Pfarrpersonen bedanken sich sehr herzlich bei all den Personen, welche sich in den vergangenen Jahren für die Neuzuzüglerbesuche engagiert und unzählige Besuche durchgeführt haben.

Kirchlicher Unterricht (rpg)

Kirchenpflege und Pfarramt sind verantwortlich für die christliche Ausbildung der Kinder. Es geht dabei nicht nur um Wissen über biblische Inhalte und Traditionen, sondern auch um Verwurzelung in der eigenen Kirchgemeinde und der Landeskirche. Bisher waren pro Altersstufe je eine Pfarrperson und Kirchenpflegerin Ansprechperson für Unterrichtende.

Neu übernimmt Pfarrerin Stina Schwarzenbach die gesamte Rolle als Ansprechperson für den Unterricht im Bereich der 2. bis 8. Klasse. Sie wird dabei weiterhin unterstützt durch Pfarramt und Kirchenpflegerin Christa Leibundgut.

Für die Kirchenpflege Katharina Bosshart

Sommerlager der Jungschar 16.–23. Juli 2016



Ab 1. Kindergarten bis 1. Oberstufe
Auf den Spuren Sherlock Holmes



Foto: Aus Blachen ein Schiff bauen.

Bild: Clemens Huber

Dieses Jahr findet das Sommerlager der Jungschar Zündhölzli erstmals als Tageslager statt. Ziel des Leitungsteams ist es, auch jüngeren Kindern die Hemmschwelle für ein Lager zu nehmen, denn übernachtet wird während der ganzen Woche zu Hause.

Das Thema der Woche ist dem berühmten englischen Detektiv gewidmet. Die Vermittlung des spannenden Wochenthemas wird sowohl in altersdurchmischten als auch altersspezifischen Gruppen ge- und erlebt. Nebst Spannung dürfen Singen, Bewegung, Lagerfeuer, Geländespiele und Andacht nicht fehlen. Ganz nach dem Motto: En Funke für Dis Läbe!

Weitere Informationen, auch zu den Jungschar-Samstagsprogrammen und das Anmeldeformular fürs Sommerlager finden Sie unter: www.jsmaur.ch.

Vielleicht «gluschtet» das den einen oder anderen für einen Schnuppernachmittag? Empfehlenswert ist es auf alle Fälle, das wissen die knapp zwanzig jüngeren Kinder, die an einem Wochenende Mitte März 2016 im Kirchgemeindehaus Maur übernachteten. Rund zwanzig ältere Kinder haben zur gleichen Zeit eine Nachtaction im Wald erlebt.

Caroline Staub

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April

10 Uhr, Kirche Maur

Alles, was Atem hat, lobe den Herrn!

Psalm 150 und die Musik in der Bibel
Pfarrerin Pascale Rondez
Musik: Alex Stukalenko (Orgel), Blockflötengruppe Musikschule Maur
Kornelia Manhart und Aiko und Eckhard Fiebig (Geige und Akkordeon)
Kollekte: Meilenstein
Anschliessend

Chile-Zmittag

17 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Jugendgottesdienst

Pfarrerin Pascale Rondez

Sonntag, 10. April

10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch

spirit & soul –

der Forchgottesdienst

Pfarrerin Pascale Rondez und Team

Thema: gueti besserig –

eine Kinderabteilung als

Begegnungsort

Special Guest:

Dr. med. Valdo Pezzoli

Musik: Thomi Erb und

Bündig

Kinderprogramm mit

Debora und Giulia

KINDER UND JUGENDLICHE

Dienstag, 5. April

12–13.30 Uhr

KGH Gerstacher,

Ebmatingen

Domino-Treff

«Kreuz – ein Zeichen der Hoffnung»

Mittwoch, 6. April

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

19.30 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Fröhliches Singen

Leitung: Ruth Steiner

Donnerstag, 7. April

9.45–10.30 Uhr, KGH

Gerstacher, Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Domino-Treff

«Kreuz – ein Zeichen der Hoffnung»

Samstag, 9. April

10–13 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Kolibrisamstag

Leitung:

Susanne Gribi Graf

Anmeldung bis

Donnerstag, 7. April

unter 044 980 17 95

oder per E-Mail an

grigra@ggaweb.ch

TERMINKALENDER

Sonntag, 3. April

Chile-Zmittag

KGH Kreuzbühl, Maur

Musik mit

Aiko und Eckhard Fiebig

Nach dem Gottesdienst

für Jung und Alt im

Kirchgemeindehaus

Kreuzbühl bis 14 Uhr.

Bitte um Anmeldung im

Sekretariat.

Mittwoch, 6. April

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Wöchentlicher ökum.

Gottesdienst

AMTSWOCHE

3.–9. April

Pfarrer René Perrot

Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

April

Freitag, 1. April

Spargel-Saison

Kein Aprielscherz! – Das Rest. Schiffflände eröffnet die Spargel-Saison mit einer neuen Saison-Speisekarte bis Ende Mai, Rest. Schiffflände Maur.

Kindersachen-Abgabe

17.30–19 Uhr

Kindersachen-Abgabe für die Börse vom Samstag, Sachen wie Sommerkleider, Schuhe, Spielsachen, Bobby-Cars, Kinderwagen, Reisebetten, Kindervelos, Kindersitze usw., Infos über proknirps@gmx.ch.

Looren-Orientierung

19.30 Uhr

Türöffnung, 20 Uhr Beginn – Orientierung «neues Looren-Projekt» für ein Schulungs- & Kongresszentrum, Loorensaal, Schulanlage Looren. Maurmer Post.

Samstag, 2. April

Velobörse

8.30–9.30 Uhr

Traditionelle Velo- und Kindersachenbörse mit Fahrrad-Experte Marc Honegger, Schulanlage Looren, inkl. Kaffeestube neben Loorensaal, Forch. SVP Maur, ProKnirps und Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Kindersachenbörse

9–12 Uhr

Traditionelle Kindersachenbörse in Zusammenarbeit mit der Velobörse, Polterkeller Schulhaus Looren, Forch, inkl. Kaffeestube. SVP Maur, ProKnirps und Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Fahrrad-Saison

10–15 Uhr

Starten Sie in die Velosaison mit einer Runde um den Greifensee, div. Velos von Squadro Mondo stehen bereit, Rest. Schiffflände Maur. Rest. Schiffflände.

Infotag Gesundheitsberufe

10–16 Uhr

Infotag über die Gesundheitsberufe, Details und Anmeldung unter spitalzollikerberg.ch/infotag,

Spital Zollikerberg, Trichterhauserstrasse 2, Zollikerberg.

«Rarität schöni Rarität!»

14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Sonntag, 3. April

Exkursion

7.30–12 Uhr

Exkursion ins Küsnachter Tobel: «Wasseramsel und Co.», Treffpunkt Dorfplatz Zumikon, bitte keine Hunde mitnehmen. Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon.

Sonntagsbrunch

10–14 Uhr

Wassberg-Brunch – alles, was das Herz begehrt, Landgasthof Wassberg, Wassbergstrasse 62, Forch. Hotel Wassberg.

Vernissage

15–18 Uhr

Vernissage inkl. Apéro der Ausstellung im Atelier am Rosenhof, Zürichstr. 123a, Ebmatingen, mit Glaskunst Barbara Gfrerer, Bilder für Tierfreunde Gisela Buomberger. Atelier am Rosenhof.

Montag, 4. April

Vorankündigung: Betriebsbesichtigung KEZO Hinwil
Samstag, 24. September 2016, 9.30–13 Uhr

Aufgrund der grossen Nachfrage findet dieser Anlass nochmals statt. Wir verfolgen den Weg unseres Abfalls und blicken hinter die Kulissen der Kehrichtverwertung KEZO in Hinwil. Anmeldung bitte per E-Mail bis am 10. Sept. 2016 an: gesundheits@maur.ch. Teilnahme nur mit geschlossenen Schuhen und ab 8 Jahren. Die Gemeinde organisiert die Hin- und Rückfahrt vom Gemeindehaus nach Hinwil. Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 5. April

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag, 9–9.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Freizeitzentrum Zumikon. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Wanderung

Seniorenwanderung: Lenzburg – Esterliturm – Schloss Hallwyl, Wanderleiter Ernst Urech, Co-Wanderleiter Georges Knecht. Wandergruppe Maur.

ZB in 30 Minuten

17 Uhr

Infos rund um die Benutzung und Ausleihe der ZB, Treffpunkt Eingangshalle der ZB, Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich.

Mittwoch, 6. April

Besuchstag

7–18 Uhr

Besuchstag für Eltern und Interessierte im Hort, Chinderhuus, Schulweg 2, Ebmatingen. Chinderhuus Maur.

Besuchstag

7–18 Uhr

Besuchstag für Eltern und Interessierte in der Krippe, Chinderhuus, Bachtobelstr. 19, Ebmatingen. Chinderhuus Maur.

Besuchstag

7–18 Uhr

Besuchstag für Eltern und Interessierte im Hort, Chinderhuus, Alte Zürichstrasse 5, Maur. Chinderhuus Maur.

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Willkommen sind Kinder bis 5 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundtstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Gmüetli-Zmittag

12.30 Uhr

Gmüetli-Zmittag mit einem 3-Gang-Menü, gekocht von den kochenden Männern, Detail siehe aktuelle Ausgabe der «Maurmer Post», Polterkeller, Schulhaus Looren Forch. Kochende Männer.

Zeichnen mit MAX

14–16 Uhr

Markus Vassalli – alias MAX – zeichnet mit Kindern Leute und Personen, Bibliothek Maur, Mühlstrasse 1, Maur. Bibliotheken Maur.

Donnerstag, 7. April

Spielnachmittag

für Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Meditationskurs

Jeweils Donnerstag,

19–19.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Samstag, 9. April

Kolibrisamstag

10–14 Uhr

Kolibrisamstag im KGH Kreuzbühl Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Voltige

13–14.30 Uhr

Frühlingsshow der Voltige Forch, Küren der Saison 2016 zum ersten Mal für das Publikum. Reitzentrum Forch, Loorenstr., Forch. Voltige Forch.

Schatzchammer

im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Züri-Lauf-Cup

11 Uhr

Züri-Lauf-Cup der ZKB, die 38. Austragung erwartet 1300 Sportler, Hauptlauf 10 km, Anmeldung bis am Vortag 10 Uhr unter www.gpduebendorf.ch. Nachmeldungen bis vor 1 Std. v. dem Start noch möglich. GP Dübendorf.

Sonntag, 10. April

spirit&soul

10.30 Uhr

Gottesdienst «spirit&soul», Gast und Programm siehe aktuelle Ausgabe der «Maurmer Post», Singsaal. Schulhaus Aesch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Sonntagswanderung

Ab 8 Uhr

HB, Gleis 10 vorne: Sonntagswandern Gäbris (Trogen–Gäbris–Schwäbrig–Sommersberg–Gais), ca. 3,5 Std., Wanderleiter: Marianne Anderegg, Co-Leitung: Niklaus Wild, Anmeldung bis am Vortag, 19 Uhr an Niklaus Wild, Tel. 079 617 48 35, niklaus.wild@gmail.com. Wandergruppe Maur & Sonntagswandern Pro Senectute Zürich.

Montag, 11. April

Sonderabfallmobil

8.30–12 Uhr

Das Sonderabfallmobil kommt nach Ebmatingen. Standort: Migros Ebmatingen grosser Parkplatz. Gesundheitssekretariat Maur.

Generalversammlung

20 Uhr

Generalversammlung Nachbarschaftshilfe Maur, Schulhaus Looren, Polterkeller, Forch. Nachbarschaftshilfe Maur.

Dienstag, 12. April

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag, 9–9.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Freizeitzentrum Zumikon. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Infoabend

19.30–21 Uhr

Infoabend rund um die Geburt, Spital, Forum, Geschoss 0, Brunnenstrasse 42, Uster. Spital Uster.

Verantwortlich: Sandro Pianzola